



23. Januar 2009

Startschuss für die neue International Max Planck Research School – Molecular Biomedicine

Exzellenz und Internationalität bei der Doktorandenausbildung in enger Zusammenarbeit mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Am Max-Planck-Institut (MPI) für molekulare Biomedizin in Münster nimmt eine neue internationale Graduiertenschule die Arbeit auf: die "International Max Planck Research School – Molecular Biomedicine", kurz IMPRS-MBM. Die Max-Planck-Gesellschaft bewilligte vor einigen Wochen die Einrichtung der Graduiertenschule. Schon im Oktober 2009 können die ersten Studenten mit ihren Doktorarbeiten beginnen.

Der Initiator der IMPRS-MBM, Max-Planck Direktor Professor Dr. Dietmar Vestweber, zeigt sich hocheifrig über diese Nachricht: „Die Einrichtung der IMPRS wird die Verzahnung der Ausbildung von Doktoranden an Universität und MPI fördern und damit den Wissenschaftsstandort Münster weiter stärken“, betont er. Die IMPRS-Lehrveranstaltungen werden eng mit denen des Graduiertenprogramms "Cell Dynamics and Disease" (CEDAD) koordiniert, welches gemeinsam von der Westfälischen Wilhelms-Universität und dem Land Nordrhein-Westfalen getragen wird.

Jedes Jahr werden zwölf Doktoranden ihre Promotion innerhalb der IMPRS-MBM beginnen. Sie werden ihre Doktorarbeiten in Arbeitsgruppen des MPI, des Fachbereichs Biologie der Universität und des Universitätsklinikums in Münster anfertigen können. Die Research School bietet besonders begabten deutschen und ausländischen Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, sich im Rahmen einer strukturierten Ausbildung unter exzellenten Forschungsbedingungen auf die Promotionsprüfung im Bereich der molekularen Biomedizin vorzubereiten. Die molekulare Biomedizin beschäftigt sich mit Prozessen, die Körperfunktionen und Krankheiten zugrunde liegen. Besonderen Wert legt die IMPRS-MBM in Münster dabei auf die Vermittlung von modernen Techniken der Bildgebung. Die IMPRS-Doktoranden werden, begleitend zu ihrer Doktorarbeit, ein attraktives Ausbildungsprogramm in Anspruch nehmen können. Dazu zählen Kurse in Projektmanagement, Präsentationstechniken und guter wissenschaftlicher Praxis. „Damit rüsten wir die Doktoranden mit zusätzlichen Schlüsselkompetenzen aus, die für ihre wissenschaftliche Karriere überaus wichtig sind“, sagt Dr. Martin Wild, zukünftiger Koordinator der IMPRS-MBM.

Die Internationalität der IMPRS-MBM wird durch weltweite Ausschreibung gewährleistet. Englisch wird die Lehrsprache der Graduiertenschule sein. Ausländische Doktoranden werden zudem intensive Unterstützung bekommen, sei es bei der Beantragung von Visa und Aufenthaltsgenehmigungen, der Wohnungssuche oder durch einen Deutschkurs.

Die IMPRS in Münster ist eine von über 50 "International Max Planck Research Schools", die von der Max-Planck-Gesellschaft eingerichtet wurde. Die Research Schools werden zunächst für eine Dauer von sechs Jahren bewilligt; nach vier Jahren werden sie evaluiert. Auf Basis der Empfehlungen einer Kommission der Max-Planck-Gesellschaft und der Hochschulrektorenkonferenz ist eine Verlängerung um sechs Jahre möglich.

Weitere Informationen zur International Max Planck Research School – Molecular Biomedicine und zum Graduiertenprogramm Cell Dynamics and Disease sind auf der Internetseite <http://cedad.uni-muenster.de/> zu finden.

Ansprechpartner:

Dr. Martin Wild, Koordinator IMPRS-MBM
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin, Münster
Tel: 0251 70365-255
0251 832-1760
E-Mail: mwild@mpi-muenster.mpg.de

Dr. Jeanine Müller-Keuker, PR-Referentin
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin, Münster
Tel: 0251 70365-325
E-Mail: presse@mpi-muenster.mpg.de